

Anleitung zur Kultivierung seltener Pflanzenarten

Art **Daphne cneorum - Fluhröschen, Behaarter Seidelbast**

Verbreitung Im Kanton Zürich sehr selten im Unterland, in Baden-Württemberg, angrenzend im westlichen Jura und im Tessin.

Standort Sehr trockene Stellen, sehr lichte trockene Wälder und Waldränder (Trockensäume) in sehr warmen Lagen, angrenzend auch in trockenen Magerwiesen.

Besonderes Attraktive, im Frühling sehr schön blühende und gut duftende Pflanze mit rosa Blütenständen. Samenverbreitung über Ameisen, seltener über den Tiermagen. Relativ geringes Ausbreitungspotential. Angaben über optimale Kultur und Bandbreite der Kulturbedingungen sehr erwünscht. Pflanze giftig.

Vermehrung durch Samen, Absenker oder Stecklinge

Kultur

• **Aussaart** Samen sofort nach der Samenernte am besten in Saatschale (Topf oder ähnliches) und nur wenig mit Erde bedecken. Substrat nur anfeuchten.

• **vegetative Vermehrung** Die Vermehrung gelingt besser vegetativ. Es können Absenker oder Stecklinge gemacht werden. Die Absenker müssen unbedingt geringelt werden. Die Stecklinge nur mit Astring schneiden. Der Zeitpunkt für Stecklinge richtet sich nach deren Härte (halbhart) und liegt so um Mitte Juni (2. bis 3. Juni Woche). Angeblich ist es von Vorteil, wenn die Stecklinge bei guter Witterung (ohne Regen) geschnitten werden.

• **Keimung** Keimrate klein und Ausfälle Keimlinge sehr gross.

• **Platzbedarf** Minimum: ca. 0.4 m², Optimal: ca. 0.5 bis 2 oder mehr m².

• **Kultivierung** Vor allem über Samen ist eine rasche Vermehrung schwierig bis sehr schwierig (grosse Ausfälle). Genügend Licht und keine Konkurrenz sind wichtig. Bei zu hoher Feuchtigkeit sterben die Keimlinge oft durch Pilzbefall. Nach einiger Zeit ist Kultur weniger problematisch.

Die Pflanzen sollten nicht längere Zeit in Töpfen gehalten, sondern in Gartenbeete mit einer Erdmischung aus Sand und Torfersatz (1:1) mit wenig feinem Kalkmergel ausgepflanzt und nicht zu feucht oder zu schattig gehalten werden.

• **Blütezeit** ab Anfang Mai

• **Ernte** Anf/Mitte Juni, wenn Fruchtstände reif. Aufbewahrung der Samen in kleinen dichten Papiertüten (trocken und kalt).

• **Produktion** kräftige Pflanzen

Verwendung für den Naturschutz Vorläufig beschränkt, strikt kontrollierte Ansiedlungen, nur in Rücksprache und Übereinkunft mit der Fachstelle Naturschutz.

